

# Die Dechanten

des

Hermannstädter Capitels.

---

Der weiland Hochwürdige als Pro-Dechant des H. E. W. Hermannstädter Capitels im Jahr 1836 verstorbene evangelische Stadtpfarrer Herr Johann Filtch in Hermannstadt hat sich in seiner mehr als fünfzigjährigen Dienstzeit nicht nur als Seelsorger und geistlicher Beamte in seinem Berufe um Schule und Kirche, sondern auch als Gelehrter und Schriftsteller hohe und bleibende Verdienste um die Nachwelt erworben. Mit Uebergehung kleinerer literarischer Aufsätze besonders zahlreicher Biographien verdienter Siebenbürger, deren Verfasser er selbst ist, hat die vaterländische Literatur diesem ausgezeichneten Freunde und Beförderer der vaterländischen Geschichte die Herausgabe mehrerer Werke zu verdanken, die in den Annalen der siebenbürgischen Literatur einen bleibenden Werth für alle Zeiten behalten werden. Ihm vor allen Dingen haben wir nämlich:

1. Die siebenbürgische Quartalschrift. VII Bände. Hermannstadt, 1790 — 1801. 8.;

2. den 2. Band von Haner (G. J.) de Scripto-ribus rerum Hungaricarum et Transsiluanicarum. Cibinii, 1798. 8.;

3. die siebenbürgischen Provinzialblätter. V Bände. Hermannstadt, 1805—1824 8. zu verdanken. Schon durch die, trotz allen Hindernissen der Schriftstellerei in Siebenbürgen, die er durch unermüdete Beharrlichkeit zu überwinden wußte, dennoch gelungene mit vieler Selbstaufopferung verbundene Herausgabe dieser genannten Werke, hat der Berewigte allerdings seinen Patriotismus für Beförderung des Studiums vaterländischer Geschichte hinlänglich beurkundet. Nicht minder aber dadurch, daß er in Verbindung mit einigen angesehenen und gelehrten Männern seiner Zeit, vielleicht der Hauptbeförderer und Vermittler des Schlözerischen Werkes: Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. Erstes, zweites und drittes Stück. Göttingen, 1795—97. 8. war. Einige nähere dem literarischen Publicum weniger bekannte Umstände über die Entstehung dieses Schlözerischen Werkes findet man in Filtzens Biographie von S. 25—31, die unter folgendem Titel im Drucke erschienen ist: Rückblicke auf das Leben des Johann Filtzsch, Hermannstädter evangelischen Stadtpfarrers und Capitels-Propstchanten, mitgetheilt von dessen ältestem Sohne Johann Filtzsch, Pfarrer in Schellenberg. Hermannstadt, 1837. 8. IV. und 64 Seiten. Es würde vielleicht ein Wunder gewesen sein, wenn sich im reichhaltigen literarischen Nachlasse dieses verdienten Mannes nicht auch ein »Verzeichniß der Decanten des Hermannstädter Capitels« vorgefunden hätte, und es hat sich in der That auch ein solches vorgefunden, welches mir mittlerweile Seine Hohehrwürden Herr Johann Filtzsch, gegenwärtiger Capitular-Syndicus und Pfarrer in Schellenberg mitzutheilen die Güte gehabt hat. Der Titel ist: *Series chronologica Decanorum Cibiniensis Capituli*. Dieses Verzeichniß ist durch eine ähnliche Veranlassung wie die Abhandlung des Soterius (Siehe Schullers Archiv. Band I. S. 270 Not. 3.) entstanden\*). Da der Verfasser dieses Verzeichniß der

\*) Es war von jeher Sitte, daß der jedesmalige Decant des Hermannstädter Capitels jede Capitular-Sitzung mit einem kurzen lateinischen Gebete eröffnete und beschloß. Nach dem *Votum initiale*

Dechanten gleichfalls aus öffentlichen Monumenten gesammelt hat, so werde ich dieses Filttschische Register ebenso wie die Seivertischen Notizen als eine neue Quelle für dieses Thema in meinen Beiträgen fortan benützen. Die in meinem Verzeichnisse Band I., von Seite 279 bis 296 Schullers Archiv namhaft gemachten Dechanten kommen auch im Filttschischen Register vor, jedoch mit dem Unterschiede, daß z. B. Walbrunus unter dem Jahr 1322 und Nicolaus unter dem Jahr 1359 darinnen fehlen, und Christianus vom Jahr 1349 Christianus Mutsch genannt wird, welches aber nach Seivert ein anderer Christianus Pfarrer in Kleinscheuern und ein Dechant des XV. Jahrhunderts war, wie an seinem Orte gesagt werden soll.

1360 — 1363. Unbekannt.

1364. MARTINUS, Decannus Cybiniensis necnon plebanus in magno Horreo. Dieses Pfarrers in Groß-Scheuern als Dechanten in diesem Jahre erwähnt sowohl Seivert Prov. Bl. II. 133, als auch das Filttschische Register. (Hieher gehört die Urkunde von 1364.)

1365 — 69. Unbekannt. Vielleicht derselbe Martinus.

1370. MARTINUS, der Vorige. Unter diesem Jahre erscheint dieser Dechant bei Seivert l. c. nicht, wohl aber bei Filttsch und Georg Soterius, in dessen handschriftlichen Werke: Cibinium<sup>\*)</sup>. (Urkunde von 1370.)

rslegte dann der Dechant eine bald kürzere, bald längere lateinische Rede über irgend einen das Capitel interessirenden Gegenstand abzulesen. Diese Sitte ist noch immer nicht ganz abgekommen, und ich erwähne derselben bloß darum, weil auch das Filttschische Verzeichniß der Hermannstädter Dechanten ein Theil einer solchen Rede war, die der Berewigte als Dechant — er war es von 1809 bis 1817 — in der ersten Capitular-Sitzung des Jahres 1816 den 9. Jänner vorlas; in welcher Rede er die Dechanten des Hermannstädter Capitels, so weit es möglich war sie zu wissen, namentlich in ihrer chronologischen Folge dem Capitel bekannt machte.

\*) Ueber Georg Soterius d. ä. diesen ausgezeichneten vaterländischen

1371. Wahrscheinlich derselbe.
1372. **MARTINUS.** Wird von Seivert l. c. und Filtsch angeführt. (Urkunde von 1372.)
1373. Wahrscheinlich derselbe.
1374. **MARTINUS.** Daß Martinus auch in diesem Jahre Dechant gewesen, schöpfe ich aus einer einfachen Anmerkung, die sich in einem Bande des sächsischen National-Protocoll'es befindet, welcher die *Acta annorum* 1651—57 enthält, woselbst pag. 14 der damalige Provinzial-Notarius (Johann Simonius) wahrscheinlich aus einer ihm vorliegenden mir aber unbekanntem Urkunde dieses Jahres Folgendes *pro memoria* auszog: „1374. Decanus Cibiniensis Martinus, Senator Joannes de Cibinio.“
- 1375—76. Unbekannt.
1377. **THOMAS, Decanus Cibiniensis.** In welcher Gemeinde des Hermannstädter Capitels dieser Dechant damals Pfarrer gewesen, läßt sich aus der nachfolgenden Urkunde nicht ersehen, indem die weitläufige einst vollständige Adresse dieses Briefes mit Ausnahme einiger wenigen Bruchstücke fast ganz unleserlich geworden ist, und dieses Dechanten weder

---

Gelehrten im ersten Viertel des vorigen Jahrhunderts (starb als Pfarrer in Kreuz 1728) und seine literarischen Leistungen für die Geschichte und Geographie Siebenbürgens, haben früher J. Seivert: Nachrichten von siebenbürgischen Gelehrten und ihren Schriften, S. 419—423 und in neuerer Zeit Herr Professor J. E. Schuller in der periodischen Zeitschrift: *Transilvania*, Band II., S. 198—221 zwei sehr gediegene Aufsätze geliefert. In dem höchst seltenen, mir bisher nur dem Namen nach bekannten handschriftlichen Werke dieses Gelehrten über Hermannstadt: *Cibinium*, dessen Inhalt Seivert l. c. S. 421—422 ausführlich angibt, finde ich, durch Herrn Professor Schuller darauf aufmerksam gemacht, unter mehreren andern, auch ein Verzeichniß der Dechanten des Hermannstädter Capitels. — Da jedoch Soterius sein Verzeichniß erst mit diesem Dechanten Martinus im Jahr 1370 anfängt, und überhaupt vor der Reformation in Allem nur zwölf Dechanten kennt und namhaft macht, so werde ich dasselbe blos bei den betreffenden Stellen anführen und benützen.

bei Seivert, noch bei Filtſch unter dieſem Jahre Erwähnung geſchieht. (Urkunde von 1377.)

1378 — 79. Unbekannt, vielleicht derſelbe.

1380. THOMAS, Decanus Cibiniensis Licentiatuſ in Jure Canonico. Wahrscheinlich derſelbe. Nach Seivert Pr. Bl. II., 118 war er in dieſem und den folgenden, vielleicht auch in den frühern Jahren, Pleban zu Großau. Filtſch ſagt daſ nämliche und ſetzt noch hinzu: Vide Literas Demetrii Archiepiscopi confirmationales in Archivo Capituli (Cibin.). Daß Thomas, der ſchon 1377 als Decan vorkommt, erſt in dieſem Jahre 1380 vom Erzbischof von Gran in ſeiner Würde beſtätigt worden ſei, iſt höchſt unwahrscheinlich, wahrſcheinlicher aber, daß Filtſch jene Urkunde meint, deren Inhalt der gelehrte Ballmann in der Nachleſe zu den ſiebenbürgiſchen Annalen deſ vierzehnten Jahrhunderts (Quart. Schr. VI., 334 — 35.) folgendermaßen angibt: »1380. Der Erzbischof Demetriuſ von Gran überträgt die Verwaltung der biſchöflichen Geſchäfte in der ihm unmittelbar unterworfenen Hermannſtädtiſchen Diözefe, d. i. in dem Hermannſtädt, Großſchenker und Leſchkircher Capitel dem Biſchof von Waradein und deſſelben Suffragan.« Auch Ballmann behauptet in der Note 1), dieſe Urkunde befinde ſich im Hermannſtädt Capitularchiv. Allein dieſe Urkunde wird man vergebens am benannten Orte ſuchen, ja ſie exiſtirte wahrſcheinlich daſ ganze vorige Jahrhundert hindurch nicht mehr daſelbſt, wie dieſes ein altes beiläufig am Ende deſ XVII. oder Anfange deſ XVIII. Jahrhunderts verfaßtes Verzeichniß der Urkunden deſ Hermannſtädt Capitelſ beweiset, in welcheſ dieſe Urkunde nicht aufgenommen worden iſt. — Wahrscheinlich aber ſchöpften Ballmann und Filtſch dieſe Nachrichten aus dem handſchriftlichen Werke deſ gelehrten Georg Soteriuſ: Cibinium, daſ nicht nur dieſes Decanaten unter dieſem Jahre gedenket, ſondern auch die Urkunde, die dieſes behauptet, daſelbſt Caput IX. enthält, und die ich, obgleich So:

terius sie aus dem Originale abgeschrieben hat, doch leider nur, so wie sie sich daselbst befindet, hier mittheilen kann. (Urkunde von 1380.)

1381 — 82. Vielleicht derselbe.

1383. **THOMAS, Decanus Cibiniensis et Plebanus Insulae maioris.** Seivert l. c. und Filtzsch erwähnen desselben auch in diesem Jahre. Dieser Dechant **Thomas** scheint ein hochgeehrter und nicht nur im Besitze des Hermannstädter Capitels, nicht nur in der Hermannstädter Provinz, sondern auch außer derselben bei seinen übrigen Nationsgenossen angesehenen Mann gewesen zu sein. — Denn er hatte in diesem Jahre nicht nur die Ehre an der Spitze einer Deputation der Hermannstädter Provinz die Bestätigung der Andreanischen Handveste dieser Provinz vom Jahr 1224 von der Königin Maria zu erbitten; sondern erscheint etwa ein Monat später abermals bei Hofe an der Spitze der Deputirten einer andern sächsischen Provinz, nämlich der Mediascher Provinz, auch für diese Provinz, die damals mit der Hermannstädter Provinz in keiner nahen Verbindung stand, die Bestätigung ihrer Carolinischen Handveste von 1318 zu erwirken. (Urkunde von 1383.)

1384. **THOMAS, derselbe Decanus Cibiniensis.** Unter diesem Jahre kommt er weder bei Seivert, noch bei Filtzsch vor. (Urkunde von 1384.)

1385. Wahrscheinlich derselbe **Thomas.** Auf dieses Jahr setzt Filtzsch, jedoch fragweise, einen andern Dechanten, nämlich einen **Nicolaus**, Pfarrer in Freck, und beruft sich auf die Urkunde, worin dieser Dechant vom **Demetrius**, Erzbischofe von Gran, in seiner Würde bestätigt wird. Da nun aber diese Urkunde keine Jahrzahl hat, **Demetrius** wahrscheinlich zu Ende des folgenden Jahres 1386 starb und Fejér eine Urkunde von diesem letzten Jahre bekannt gemacht hat, in welcher noch immer **Thomas** als Dechant erscheint, so kann im Falle diese Urkunde das richtige Jahr hat, **Nicolaus** im Jahr 1385 noch nicht Dechant gewesen sein, sondern wahrscheinlich derselbe **Thomas.**

1386. **THOMAS** derselbe. Auch unter diesem Jahre kommt er weder bei Seivert noch bei Filtsch vor. (Urkunde von 1386.) a.

In diesem Jahre muß Thomas gestorben und zu seinem Nachfolger erwählt worden sein:

— **NICOLAUS**, Plebanus in Affrica. Dieses Frecker Pfarrers als Dechanten gedenket, sowohl Seivert l. c. II., 217, als auch Filtsch, nur sind sie beide, da die Bestätigungs-Urkunde des Demetrius, Erzbischofes von Gran, wie gesagt, kein Jahr hat, unschlüssig, in welches Jahr sie seine Amtsführung setzen sollen. Filtsch setzt sie, wie oben erwähnt, in das Jahr 1385? Seivert unbestimmt in die Zeit, in welcher Demetrius, (nach Pray Hierarch. I., 171) Erzbischof von Gran war, nämlich zwischen 1379—86. In Folge des zuvor Gesagten scheint aber das Jahr 1386 das richtigste zu sein, das man dieser Bestätigungs-Urkunde geben kann. (Urkunde von 1386.) b.

1387 — 90. Unbekannt.

1391. **HERMANVS**, Decanus Cibiniensis plebanus de Heltha. Im Filtsch. Reg. fehlt dieser Dechant. Seivert l. c. III., 7 erwähnt zwar unter den Pfarrern von Heltau dieses Herman bei den Jahren 1364 und 1372, daß dieser Pleban aber 1391 auch Dechant gewesen, ist ihm unbekannt geblieben. (Urkunde von 1391.)

1392 — 1400. Unbekannt.

Die Seivertischen Verzeichnisse erwähnen noch drei verschiedene Pfarrer, die in diesem XIV. Jahrhunderte Dechanten gewesen, deren Amtsführung jedoch auf keine bestimmte Jahre gesetzt werden kann.

1. **CHRISTIANUS**, Pfarrer zu Kleinscheuern, Seivert l. c. II., 124, vor dem Nicolaus, der gleichfalls in dieser Gemeinde Pfarrer und 1351 auch Dechant gewesen. Vor 1351 findet sich allerdings ein Dechant Christianus im Jahr 1349, allein nicht als Pfarrer von Klein-, sondern von Großscheuern. Möglicher Weise kann aber doch dieser Christianus von Großscheuern mit dem Christianus von Kleinscheuern

eine und dieselbe Person sein. Denn es findet sich allerdings von 1337 — 48 unter den Dechanten eine Lücke, und der Fall ist daher leicht möglich, daß Christianus, der 1349 in Großscheuern Pfarrer war, früher in jener Zwischenzeit in Kleinscheuern Pfarrer und damals schon auch zugleich Dechant gewesen sein kann.

2. **ARNOLDVS**, Pfarrer in Neppendorf, wird von Seivert l. c. II., 115 als Pfarrer in Neppendorf zugleich auch Dechant genannt. Seivert hat keine bestimmte Jahrzahl weder in Ansehung seines Pfarramtes, noch in Ansehung seiner Dechantenwürde angeführt. — In der Urkunde von 1351 findet sich wahrscheinlich dieser Arnoldus als Plebanus in Villa Epponis, ob er aber vor dieser Zeit, also in der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts, Dechant gewesen, oder später in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts es geworden ist, muß vor der Hand unentschieden bleiben.

3. **JOHANNES**, Pfarrer zu Hammersdorf (Villa diui Humberti). Seivert l. c. II., 198. Sollte dieser Johannes schon im XIV. Jahrhundert hier in Hammersdorf Pfarrer und auch Dechant gewesen sein, was aber noch unentschieden ist, so kann er nur in der Zwischenzeit von 1392 — 1400 es gewesen sein.



## 1364.

**Q**uia ordo rerum gestarum valde defacili ob iu-  
becillitatem humane nature labitur a memoria et  
recedit nisi serie literarum perhennetur Hinc est  
Quod nos MARTINVS *decanus cybiniensis* nec non  
*plebanus in magno Horreo* ceterique confratres  
capituli ejusdem significamus tenore presencium  
quibus expedit vniuersis quod dominus hermanus  
plebanus in helta (in Helta) dominum petrum ple-  
banum de schellmberk (de Schellenberg) pro qui-  
busdam decimis infra erectas metas populorum de  
helta prouenientibus videlicet inter aquam Schebs  
nocatam et stratam publicamque de eadem villa  
ducit adciuitatem et alium locum qui Steynrech  
appellatur coram nobis ordine iudiciario conuenit  
et diuersis rationibus ex utraque parte hinc inde  
ventilatis. tandem dictus dominus hermanus pre-  
fatas decimas esse suas et ecclesie sue in helta pro-  
babilibus rationibus et literis patentibus non rasis  
nec uiciatis sigillis pendentibus roboratis perman-  
nus discretorum Virorum scilicet domini Nicolai  
plebani de Villa epponis et domini Christani ple-  
bani de magno Horreo nec non aliorum confratrum  
Capituli Czybiniensis tempore decanatus eorundem  
existencium pro simili causa traditis eidentissime  
coaprobavit idcirco nos legentes et intelligentes pre-  
tactas literas ac Sententias secundum formam iuris  
per omnia esse latas easdem aprobamus et confir-  
mamus adiudicantes et consencientes se penomina-  
tas decimas supradicto domino hermanno pronunc

plebano in helta suisque successoribus ibidem iure perpetuo quiete possidendas antedicto domino petro plebano deschellmberk eiusque successoribus perpetuum silentium imponentes decidem. Hys itaque ordinatis et diffinitis tandem pretactus dominus hermannus vtipius et discretus proxima feria secunda post natiuitatem beate virginis fraternitate iuxta consuetudinem nostram in Affrica celebrata studiosis precibus omnium confratrum inibi existencium benigne condescendens sepedicto domino petro plebano deschellmberk dimidietatem decimarum supradictarum nullo iure sed sola gracia pro tempore sue vite tantum pie concessit possidendam condicione tali interiecta si dictus dominus petrus ac sui consangwinei et amici voluntatem et beneplacitum ipsius domini hermani in omnibus plenarie observarent si vero ipse vel ipsi diuisim aut coniunctim seu quicunque ipsorum ex parte secus fecerit vel fecerint et dicto domino hermano contrarierint uerbo uel facto modoqualicunque extunc supra notatus dominus hermanus pluriesnominatas decimas ad libitum suum sibi assumere ualebit et insuum ac ecclesie sue vsum conuertere integraliter et intoto qualibet condicione remota Postquam vero unus eorum uiam carnis vniuerse ingressus fuerit dicte decime plenarie et indivisim ad ecclesiam parochialem in helta perpetue pertinebunt occasione qualibet seu auxilio Juris canonici vel civilis penitus non obstante Vt igitur hec omnia firma permaneant et inconfusa prenotato domino hermanno ac suis successoribus presentes literas nostris sigillis pendentibus roboratas duximus concedendas. Datum Anno domini M<sup>o</sup>.CCC<sup>o</sup>.LX<sup>o</sup>.III<sup>o</sup> infesto exaltacionis sancte crucis.

*ex autographo.*

## 1370.

Odouicus, Dei gracia, Hungarie, Dalmatie, Croacie Rame, Serwie, Gallicie, Lodomerie, Comarie, Bulgarieque; Rex, Princeps Sallernitanus et Honoris montis, sancti Angeli, dominus. Omnibus Christi fidelibus, tam presentibus, quam futuris, presencium noticiam habituris, Salutem in omnium saluatore, Gloria et honore, coronatos, in terra principes, celestis altitudo consilii, tenens Imperium, inexcelsis, ideo, ad regni gubernacula prouexit, et eorum solium, subleuauit, ut votis suorum, fidelium, subditorum, quibus signanter, confinia, et finitime partes, regni, velud (sic), sublimibus columpnis, fulciuntur, et quorum, fidelitatis constanciam, experimento didicit et diuturna operum, efficacia, feliciter, comprobauit, aures sue excellencie, et apices sue pietatis, inclinet. Proinde aduniuersorum noticiam, harum serie volumus peruenire. Quod quia venerabilis in Christo pater, dominus, Vylhelmus episcopus Quinqueecclesiensis. Comes Capelle, et Secretarius Cancellarius, noster, fidelis, dilectus, et deuotus, nostre serenitatis, adeundo conspectum, presentibus, et adherentibus, Discreto viro, MARTINO Decano, Cibiniensi, Comitibus, Laurencio de Rufo monte, Johanne de Cibinio, Andre de Sebus, Henningo de Seng, Nicolao de Rupasz, Henrico de Alcyna, ac Jacobo, de Seguswar, nunciis et Ambassiatoribus, fidelium Saxonum, nostrorum, septem sedium parcium Transsilvanarum, ad nostram directis, pereosdem, maiestatem, detexit, et lucide, declarauit, quod ijdem, fideles Saxones nostri, in construccione, et edificacione, Castri nostri, Lanchkron vocati, quod, nos in confinibus dictarum parcium, proeo, vt populus, siue grex, nostro regimini, diuinitus commissus, precis radicitus, dissidencie vepribus, et dissidiorum, amfractibus, subductis, in pulcritudine pacis sedeat, in fiducie, tabernaculis habitet, et

in requie, opulenta, conquiescat, humanitate, consilio, et industriosa virtute, eiusdem Domini episcopi, fidelis nostri, fieri fecimus, Praesidio Christo inuocato, sollicitatorem, operis eiusdem Castri nostri ipsum Dominum episcopum, fidelem nostrum, de cuius fidelitatis constancia, indubie confidimus, in persona nostre maiestatis, constituendo, continuatis laboribus, virtute eximia, non parcentes, rebus, ipsorum, et personis, adeo fideliter, sincere, et deuote, eoque, sollerter, quo feruenter, laudabilia, opportuna, ymo, magis gratuita et necessaria exhibuissent obsequia, quod iam modica eiusdem Castri nostri pars foret imperfecta, Ideo, nos, huiusmodi ipsorum fidelium Saxonum nostrorum, fidelitates et seruicia, quas et que iidem, ad nos, et ad sacrum nostrum dyadema, semper habuerunt, et habent de presenti, gratas, habentes, et accepta, Inparticularem ipsorum, preclarissimorum, seruiciorum et laudedignorum meritorum, eorum recompensam, intercessibile eciam supplicacione, eiusdem Domini episcopi, fidelis nostri, pro ipsis, erga liberalitatem nostri culminis, accedente, huiusmodi specialis gratie prerogatiuam, eisdem fidelibus Saxonibus fecimus, quod ipsi, amodo, in antea, ad ampliores labores, dicti Castri nostri, et seruicia impendenda, si aliqua Castro nostro in eodem, forent imperfecta, non coartentur, nec per aliquem adstringantur. Item, quia dictum Castrum nostrum, non ad ipsorum fideiũ Saxonum nostrorum onus, et grauamen, sed magis ad ipsorum conseruationem, uberiolem, et tuicionem salubriorem, construi fecimus, Eapropter pronuncimus et pollicemur, ut ipsos, contra eorum antiquam libertatem a predecessoribus nostris eis datam et pernos confirmatam, cui preiudicium generari nolumus in hac parte, ad aliqua dicto Castro seruicia exhibenda, non artabimus, aut compellemus, temporis in processu, Incuius rei memoriam, firmitatemque perpetuam, presentes, concessimus,

Litteras nostras praeilegiales, pendentis et auctentici, sigilli nostri, duplicis, munimine roboratas, Datum, permanus venerabilis in Christo patris, domini Ladislai episcopi wesprimiensis, Reginae, Cancellarij et Aule nostre, vicecancellarii, Dilecti et fidelis nostri, Anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LII<sup>o</sup>, Quarto Nonas Septembris, Regni autem nostri, Anno XX<sup>mo</sup>, nono, venerabilibus in Christo patribus et Dominis, Thoma Strigoniensi, Stephano Colocensi, Wgulyno Spalatensi, Nicolao Jadrensi, et Elya Ragusyensi, Archyepiscopis, Demetrio Waradiensi, Colomano Jauriensi, Mychaele Agriensi, Vylhelmo Quinqueecclesiensi memorato, Stephano Zagrabyensi, Demetrio Transsilvano, Johanne Wacyensi, Dominico Chanadensi, Petro Boznensi, Ladislao Nitriensi, Stephano Sirmyensi, Nicolao Tininiensi, Demetrio Nonensi, Nicolao Traguriensi, Stephano Faren, Valentino Maccaresiensi, Matheo Sibinicensi, Michaele Scardon, et Portina Sennyensi ecclesiarum, episcopis, ecclesias Dei feliciter gubernantibus, Corbaniensi sede vacante, Magnificis viris Domino Ladislao Duce Opulye Regni nostri Palatino, Emerico Woyuoda Transsilvano, Nicolao de Zech Judie Curie nostre, Johanne magistro Tauernicorum nostrorum, Simone Dalmacie et Croatiae, Petro Zudor tocius Sclauonie et Nicolao de Machou, Banis, Georgio pincernarum, Paulo Dapiferorum Johanne Janitorum, et Stephano Agazonum nostrorum, magistris; ac eodem, Domino Ladislao Duce, Comite Posonyensi, alijsque quampluribus Comitatus regni nostri tenentibus et Honores.

requisitio wilhelmi episcopi Quinqueecclesiensis

*ex autographo.*

## 1372.

In sancte indiuidue trinitatis nomine amen. Quoniam rerum gestarum series ne labitur ob inbecilitatem humanitatis simul cum lapsu temporis. Ideo Honorandorum testimonio roborare sigilli virtute stilique litterarii Jugiter solent perhennari id namque indestructum permanet, quod fide dignorum auxilio felici dispositione fuerit sagaciter communitum Nos proinde Comes Andreas de Schebes Comes yausch de Cibinio Iudices Regie Maiestatis necnon vniuersitas omnium Seniorum Septem sedium partis Transsilvane ad vniuersorum noticiam harum tenore volumus peruenire, Quod cum inter vniuersitatem Einium de Cibinio ab una Similiter vniuersitatem Cinium ville Heltha parte ab altera, super metis ac Grenicijs ipsorum territoriorum hincinde controversie rixae atque contenciones suscitatae, per multa homicidia ac rerum ablacionibus dampna a multis annis retrolapsis sibi insimul per utrasque partes facta extitissent, propter quod prece continua ex vtrisque partibus vniuersis provincialibus fuerant supplicantes, quatenus causa future tranquillitatis vnionem pacis perpetuam vellent in medio ipsorum ordinare, Ideo vniuersi prouinciales Reuerendos viros et dominos videlicet dominum MARTINUM *Decanum Cibiniensem plebanum de Magno Horreo*, necnon dominum Goblinum plebanum de Insula Cristianii, ac dominum Hermannum plebanum de Heltha, rogatu studioso exorabant, vt auxilio et consilio honorandorum inter iamdictas Ciuitates, debitam et quietam reformationem nexu perpetuali dignarentur ordinare, Qui Reuerendi viri et domini prece prouincialium se humillima deuotione obtemperabant ex eterni Saluatoris annuenciam, deificaque imbucione, omnia opera vetita olim in tempore maliciose per utrasque partes perpetrata,

hec necare suffocando nisu cordis studebant, partem litigiosam mitigare sub regula salutari, Exhinc pro reformatione premissorum ac concordia inter ipsos facienda, Sub Anno igitur domini Millesimo trecentesimo septuagesimo secundo Sabbato primo aduentus sumi conditoris, assumptis ipsis ydoneis viris sacerdotibus et laicis videlicet: Egregio viro domino Johanne plebano Cibiniensi domino Johanne de burberg domino Thoma plebano de Hanabach, Item Comite Laurencio de Ruffomonte, Alberto de magno Horio, Comite Andrea de burberg, Comite Georgio de Dalhem, Item comite Seruacio de cybinio, Michaele Nunnencleppel Magistro ciuium, Andrea Francz villico, Servacio Michaele Schoder Henczmanno Schebnezzer, Johanne Sulcener Petro czwilling Nicolao baran, Ciuibus Cibiniensibus, Item Andrea Ham villico de heltha, Johanne Hertvich, Heinrich czerner, Mathia Robach, Andrea Vrgut, Hannus Schebniczzer, Ieuen Cles, Civibus de Helta, et quam pluribus viris sapientibus ipsis dominis adherentibus, parcium pacem corde iusto zelantibus, vt omnis rancoris ire rixe et odii radicibus euulsis extirpatis de medio eorum sopiatur et eterna pacis pulcritudine se mutuo queant amplexari, Super omnibus premissis premissorum et singulis necnon in dampnis rerum ablacionibus quomocunq̃ue sibi inuicem usque hec tempora illatis et perpetratis, talem pacis et concordie vnionem inter iamdictas partes perpetue duraturam, ab omnibus ipsorum successoribus firmo diligamine inuicibiliter rite tenendam, Veluti ex vtriusque partis bona Voluntate rate consistit foederatum, Eo die dum distinguacio ipsorum territoriorum ad manus prefatorum totaliter fuerat commissa, Qui viri Honorabiles facta contemplacione vniuersarum metarum huius territorii, de principio ad finem diligenter perlustrabant, videlicet nemora prata arua, Exinde in omnibus locis huius Grenniciae, metas signatas subleuare pa-

lam conabantur, Prima meta in monte alpino — — (sequuntur metae) — — — cuius vltima est meta in quodam loco erecta qui dicitur dazsteynreich ibidem mete vtrarumque parcium metaliter terminantur, Item si aliquis ligna in Nemore Civitatis Cibiniensis furari nititur dum per viredum silve arripitur solita pignoratione provincialibus consueta pro suis excessibus licite pignaretur, et sic e contra dum ipsi de Heltha aliquem de Ciuitate in ipsorum Silua inuenerint, eadem pena caute punietur donec satisfacere curat, ne due vniuersitates prefixe talem oblenem causam amplius simul irascentur Item si aliqui singulares persone mutuo inimicarentur, quarum vna de Ciuitate alia de Heltha has personas preconsum villico et cum omnibus Juratis domare et corrigere tenetur Simili modo si sub potestate Ciuium de Heltha stare contemplantur easdem personas equali correccione et argumento mitigabunt ne prefixe vniuersitates propter aliquos asephalos in seniores dissensiones suscitentur, Preterea notandum quod omnes veteres litere olim in tempore scripte et confecte, cuiuscunque materie censeantur omnes mortuas has cognoscimus et cassas nunquam sub aliqua virtute valituras nunc et in futurum Item volumus vt communitas Ciuitatis Cibiniensis aliquod obprobrium contra ipsos de Heltha nunquam extendant nec ipsi de Heltha vniuersitati Civitatis viceversa sed nexu perpetui Zeleris se mutuo puro corde, omni loco et tempore consisterint amicos combinantes Item nullus alium in suo territorio appropriato molestet impediendo, sed quivis prefatarum Communitatum suo territorio pleno iure gaudeat et fruatur sub pena et birsario centum marcarum, In quibus fractor huius facti provincialibus subiacebit in emendam In cuius rei testimonium firmum verum et ratum nouum Sigillum omnium Septemsedium presentibus cernitur subappensum „Datum per manus Magistri Michaelis tunc temporis



Notarii provincie, Anno domini Millesimotercen-  
tesimoseptuagesimosecundo in die sequenti sancti  
Andree Apostoli Domini nostri Jhesu Christi“

Ex autographo literarum confirmat.  
Ladislai Regis Hungariae ab anno 1453.

---

**1377.**

Indorsatio: Venerabilibus Nobilibus et  
prudentibus viris dominis *THOME Decano Cy-  
biniensi* — — — Comitibus — — — de Cybinio  
— — — de Sebus — — — Judicibus — — —  
etc. etc.

Literae: Johannes dei et apostolice sedis  
gracia Archiepiscopus Strigoniensis loci eiusdem  
Comesque perpetuus Nobiles et prudentes viri  
litteris vestris receptis querulosis contra dominum  
prepositum sancti Georgy super visitacione per  
eum facta, vobis rescribentes asserimus quod non  
fuit nec est nostre intencionis quod aliquis visi-  
tator inordinate et sine Juris ordine visitet que-  
rens que sua sunt non que Jhesu Christi sed  
pocius corrigat et reformet cum Juris ordine  
bonaque consuetudine (Qua propter si dominus  
prepositus predictus aliqua fecit contra Juris or-  
dinem et bonam consuetudinem illa Cassamus et  
reprobamus dummodo Jurisdiccio nostra legitima  
conseruetur Datum Strigonij die decima Octo-  
bris anno domini M<sup>no</sup> CCC<sup>o</sup> LXX<sup>no</sup> septimo) et  
de mandato nostro et voluntate domini prepositi  
vos domine *Thomas* ad conscienciam vestram di-  
catis et ordinetis quid dominus prepositus debeat  
habere de procuracionibus et Birsagijs et quit-  
quid debet de Justicia habere eidem domino pre-  
posito fideliter respondeatis datum vbisupra

*ex autographo.*

---

# 1380.

Demetrius Miseratione diuina tt. Sanctorum quatuor Coronatorum Presbiter Cardinalis, Strigoniensis Ecclesiae gubernator et Summus Aulae Regiae Hungariae Cancellarius, Reuerendis in Christo Patribus, deinde (sic, forte Ladislao) Episcopo Varadiensi, ut et suo Suffraganeo, Venerabilibus Fratribus meis Salutem et mutuae caritatis affectum. Dilectorum in Christo Dominorum Decani et Plebanorum Districtus Cibiniensis nobis immediate subjecti supplicationibus inclinati volentes ipsis super eorum incommodis de salubri remedio prouidere vobis Clericos de dicto districtu volentes clericali militia decorari, ad omnes etiam sacros ordines rite prout expedire videbitis promouendi, dummodo eis aliud Canonicum non obsistat imo altaria, oratoria, ecclesias et Capellas ac cemeteria sine alicuius tamen praesudicio consecrandi Ecclesias ipsasque (ipsaque) Cemeteria, si polluta extiterint, prout fuit alias in talibus consuetudo inter Canonicas Sanctiones plenam auctoritatem nostram ordinationis et plenam concedimus potestatem vos accedere rogantes, quatenus onus huiusmodi ad vos totaliter assumatis dum et quando ijdem Dominus Decanus et Plebani Districtus Cibiniensis vos super eo per ipsorum literas duxerint requirendos, In eo nobis futuram spiritualem complacentiam et ipsis commodum ut speramus, Praesentes tandem penes praesentantes dimittere placeat post lecturam. Datum in Buda die Dominico Proximo, ante Festum Beati Georgii Martiris Anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>mo</sup> LXXX<sup>mo</sup>

(L. S.)

Subscripserat Varadiensis Paratus Sum obedire mandatis vestris et illud idem faciat Vicarius et Suffraganeus Meus ad re-

quisitionem Domini THOMAE Decani Cibiniensis Licentiati in Jure Canonico.

Georg Soterius: Cibinium MS. Caput IX. II. pag. 91—92.

## 1383.

MARIA Dei gracia Hungarie, Dalmacie Croacie Rame Seruie Gallicie Lodomerie Comanie Bulgarieque Regina Princeps Sallernitana et Honoris montis sancti Angeli Domina Omnibus, Christi fidelibus presentibus pariter et futuris presentium noticiam habituris Salutem in omnium saluatore, Regalis Dyadematis prefulgencius attollitur. Decor et ornatus, cum libertates seu Privilegia subditorum efficaciam stabilioris perpetue solidat et confirmat, vt qui fideles sunt fideliores efficiantur. uel existant, et ceteri eorum exemplo. ad fidelitatis opera. exercenda incitentur. Proinde ad vniuersorum noticiam harum serie volumus peruenire, Quod serenissimo et excellentissimo principe Domino Lodouico eadem Dei gracia Rege Hungarie. Polonie. Dalmacie etc. felicis et laudande recordationis Genitore nostro karissimo volente Domino celi cuius nutu omnia reguntur et disponuntur absque prole masculina de medio sublato, nobisque Jure successorio et ordine geniture solium et Coronam dicti Regni Hungarie, ac sceptrum Regiminis ipsius genitoris nostri feliciter adeptis, Honorabilis Vir Dominus THOMAS Decanus Cibiniensis et Plebanus Insule maioris Item Jacobus Saxonis de Cibinio, Emericus de Alcznow Tylmannus Danielis de feliciloco Johannes filius Johannis de Sébus, Nicolaus Muser, de Warasio, Arnoldus Stenhuser de Castro Sez Comes Johannes de Apoldia in suis et Vniuersorum fidelium Saxonum nostrorum septem sedium parcium Transsiluanarum personis, in no-

stram et serenissime principis Domine Elizabeth eadem Dei gracia Regine Hungarie. Polonie. Dalmacie. etc. Genitricis nostre karissime venientes presenciam, exhibuerunt nobis quasdam literas Priuilegiales ipsius olym genitoris nostri Tenorem literarum condam. Domini Karoli Regis Hungarie Avi nostri in se habentes super libertatibus eorundem fidelium Saxonum nostrorum confectas, Tenoris infrascripti. Supplicantes exinde nominibus quibus supra. maiestati nostre Humiliter et deuote, vt easdem Ratas approbatas et acceptas habendo nostrisque Literis Priuilegialibus verbotenus inseri faciendo pro ipsis ac eorundem fidelium Saxonum nostrorum Heredibus perpetue valituras dignaremur confirmare, Quarum Tenor talis est:

Lodovicus Dei gracia Hungarie Dalmacie Croacie Rame Seruie Gallicie Lodomerie Comanie Bulgarieque Rex Princeps Sallernitanus et Honoris ac montis sancti Angeli Dominus — — — (Vide has literas apud Eder: de Init. Jur. prim. Sax. Transs. comm. pag. 175 — 199.) — — — Datum per manus Venerabilis in Christo patris Domini Nicolai Archyepiscopi Strigoniensis locique eiusdem Comitis perpetui Aule nostre supremi Cancellarij fidelis nostri et dilecti Duodecimo Kalendaris Mensis Julij Anno a natiuitate Domini Millesimo Trecentesimo Sexagesimo Sexto. Regni autem nostri Anno vigesimo Sexto. — — —

Nos igitur humilimis dictorum Domini *Thome Decani* et fidelium Saxonum nostrorum snpplicationibus nostre per eos subiectiue allatis maiestati. Reginali benignitate exauditis et clementer admissis consideratis potissime fidelitatibus ipsorum et fidelium obsequiorum laudedignis meritis, quibus ijdem olijm dicto karissimo genitori nostro et tandem nobis magna fidelitatis constancia studuerunt et nunc Anhelant complacere Racione quorum eis non immerite debemus occurrere Reginali cum fauore, premissas literas Priui-

legiales paternas omni prorsus suspicionis vicio destitutas presentibusque de verbo ad verbum insertas, quoad omnes earum continencias et clausulas de consensu et beneplacita voluntate eiusdem Domine Regine matris nostre precare Prelatorumque et Baronum nostrorum consilio prematuro, Acceptamus approbamus et Ratificamus, easque ex certa nostre maiestatis sciencia pro ipsis fidelibus Saxonibus nostris septem sedium ac eorum heredibus et posteritatibus vniuersis innouantes perpetue valituras confirmamus presentis scripti nostri patrocinio mediante, In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam presentes concessimus literas nostras Priuilegiales pendentes et autentici Sigilli nostri dupplicis munimine roboratas, Datum per manus Reuerendissimi in Christo patris et domini domini Demetrii miseracione diuina tituli sanctorum Quatnorchonatorum sacrosancte Romane Ecclesie presbyteri Cardinalis ac sancte Strigoniensis Ecclesie Gubernatoris perpetui Locique eiusdem Comitatus similiter perpetui et Aule nostre Cancellarij dilecti nobis et fidelis Anno Domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo Tercio decimo Kalendas Marcij Regni autem nostri Anno Secundo Reuerendissimis et Venerabilibus in Christo patribus eodem domino Demetrio dicte sancte Strigoniensis ecclesie Gubernatore perpetuo Lodouico Collocensi Petro Jadrensi Vgolino Spalatensi et Vgone Ragusiensi Archijepiscopis Emerico Agriensi Paulo Zagrabiensi Gublino Transsiluanensi Valentino Quinqueecclesiensi Decretorum doctore, Johanne varadiensi, Guillermo Jauriensi Benedicto vesprimiensi, Johanne Chanadiensi Georgio Boznensi Petro wacijensi Johanne Syrmiensi fratre Dominico Nitriensi Paulo Tinniniensi Demetrio Nonensi, Grisegono Traguriensi Matheo Sibinicensi Stephano Pharensi Jacobo Makarensi Michaele Scardonensi et Thoma Seniensi Ecclesiarum Episcopis Ecclesias dei feliciter gubernantibus Cor-

bauienti sede vacante, Magnificis Viris Nicolao de Gara Regni nostri Palatino et Iudice Comanorum Ladislao wayuoda Transsiluano et Comite de Zonuk, Comite Nicolao de Zech Iudice Curie nostre Stephano de Lyndwa tocius Regni Sclauonic Stephano filio Phylpus de Machaw Emerico dicto Bubek Dalmacie et Croacie Banis, Nicolao dicto Zambo Thianarnicorum Blasio dicto Forgach pincernarum Nicolao filio Nicolai de Telegd Janitorum Ladislao filio Nicolai de Wesen, Dapiferorum Stephano filio condam domini Dyonisy Wayuode Agazonum nostrorum magistris predicto Nicolao dicto Zambo Comite Posoniensi Aliisque quampluribus Regni nostri Comitatus tenentibus et Honores.

*ex autographo.*

**1384.**

*(Relatio Domini Nicolai palatini.)*

Nos Elisabeth, dei gracia Regina Vngarie, polonie dalmacie etc. Notum facimus vniuersis. Quod nos que ex officio. culminis Reginalis incremento Ciuitatum nostrarum inuigilare. debemus. Fidelibus nostris Civibus. Ciuitatis nostre Cybiniensis Hujusmodi gratiam duximus faciendam ad petitionem. Honorabilis viri domini THOME *Decani, Cibiniensis* Capellani nostri specialis, et Jacobi Iudicis eiusdem Ciuitatis nostre Cybiniensis, Talem videlicet, quod Mercatores. Forenses, mercancias eorum. in medio ipsorum, et in Territorio eorundem non valeant nec possint exercere contra eorum Libertatem, et voluntatem, ymmo si aliqui Mercatores Forenses, exportarent mercancias eorundem ad partes transalpinas, extunc Iudex et Cives, habeant facultatem, prohibendi bona, talium Mercatorum, et eadem bona, pro Camera

nostra, magnifico viro, domino, Ladislao vel alteri Wayvode Transsiluano pro tempore constituto, debeant assignare harum nostrarum sub testimonio literarum! Committendo nichilominus ipsi Woyvode vt ad ipsorum Ciuium nostrorum requisicionem, praefatis Mercatoribus debeat ob stare temporibus opportunis. Datum in Sancto demetrio feria quinta proxima, post Dominicam Inuocavit, Anno Domini Millesimo CCC<sup>o</sup>. LXXX Quarto.

relatio domini Nicolai

*ex autographo.*

**1386.** a)

Maria, regina Hungariae, Dalmatiae etc. — — significamus — — — THOMAS *Decanus Cibiniensis* — — in suis et vniuersorum Saxonum septem sedium partium Transiluanarum personis, in nostram et serenissimae Principis Dominae Elisabeth, eadem Dei gratia reginae Hungariae, Poloniae, Dalmatiae, Genitricis nostrae charissimae venientes in praesentiam, exhibuerunt nobis quasdam litteras priuilegiales ipsius olim genitoris nostri etc. Nos igitur, de consensu et beneplacita voluntate eiusdem Dominae reginae, matris nostrae percharae, Praelatorumque et Baronum nostrorum consilio praematurato praemissas litteras priuilegiales acceptamus, approbamus et ratificamus. — Datum — — M. CCC. LXXX. VI.

G. Fejér Cod. Dipl. Tom. X. Vol. I.  
pag. 288 — 289.

**1386. b)**

Indors. Honorabilibūs et discretis viris Dominis de Capitulo ecclesie Cibiniensis. \*)

Demetrius Strigoniensis  
Cardinalis.

Lit. Honorabiles viri nobis sincere dilecti, licet de morte Honorabilis viri bone memorie domini Thome. Decani vestri propter eius bonum regimen quod in medio vestri habuisse dinoscitur nonmodicum fuerimus protunc agrauate. Tamen vt expresentibus videmus actibus Honorabilem et circumspectum virum dominum NICOLAVM *de Africa plebanum* vtique probate vite et examine sciencie nobis iuxta libertates vestras dudum obseruatas in decanum electum duxistis presentare confirmandum et quoniam nosre intencionis est et erit quod vos omnes et singulos in vestris iustis et antiquis velimus consuetudinibus et libertatibus obseruare Idcirco eidem domino Nicolao decano nutum confirmationis difficultate qualibet remota. presente duximus impendendum, Requirentes vos, quatenūs iuxta solitum et antiquum morem eidem Decano debitas obedienciam et reuerenciam impendere debeatis Ceterum de munere grate nobis oblato proparte vestra graciaram presentibus referimus acciones, Datum in Torda in festo beati Nicolai confessoris.

*ex autographo.*

**1391.**

JOHANNES dei et apostolice sedis gracia Archiepiscopus ecclesie Strigoniensis Locique eius-

\*) Die Unrichtigkeit dieses Ausdruckes wird an seinem Orte gerüget werden.



dem Comes perpetuus Ac aulo Regie et Regnälis majestatum sumpmus Cancellarius, Omnibus christi fidelibus presencium noticiam habituris, Salutem in domino, benediccione cum paterna, Inter arduas sollicitudinis nostre prelature curas, Illud precipue angit cor nostrum et precordia nostre consideracionis pungit et commovet, ut ecclesiarum dei status, nobis subiectus, insollen- cium temeritatibus exagitatus, necnon regiminis tempore sui releuaminis, susscipere ualeret incre- mentum Adhoc enim diuine pietatis clemenciã, super specula, nos prouexit culminis pastoratus, vt ecclesias dei, inpacis pulcritudine, et sui ho- noris incremento foueamus, et ubi earum statum ausu Sacrilego prophana temeritas, inpugnaret. Ibi si non temporalis, saltem spiritualis gladius procederet ad vindictam. Hinc est, quod Hono- rables et discreti viri Carissimi in christo filii nostri universitas plebanorum Capituli Cybiniens- is per sollempnes nuncios eorum videlicet dis- cretos viros dominos HERMANUM *decanum Cy- biniensem plebanum de Heltha* et Nicolaum Cy- biniensem, querulosas ipsorum supplicaciones no- stris auribus eomodo propallarunt quod quidam ymmo plurimi, ipsius partis Habitatores sua pro- pria lucra sectantes, inpreiudicium status ecclesia- stici, temporalibus non contenti, spiritualibus se inmiscere, in contentum diuini nominis, et deroga- men sue proprie salutis nullatenus formidarent, Spiritualia enim Iudicia, sub examine Iudicij se- cularis, discernent, ymmo in vsum attraxissent, Sacerdotum eciam decedencium, bona raperent et in suas vsus seculares conuertere non cessa- rent nec ipsi sacerdotes decedentes in vita vel in morte cuiquem legandi haberent facultatem, Tales eciam inplebanos et rectores cure animarum suarum inlocis plurimis eligere essent assueti, qui annos discrecionis et tempus legitimum non ha- berent, Nec parochyalium populorum sue cure creditorum, animarum saluti succurrere ualerent

remedio oportuno. Nec etiam ecclesiastica sacramenta digne impertire. Essent etiam plurimi predictorum plebanorum et ecclesiarum Rectorum ipsius partis bonorum operum contumeliosi, qui dum ydem plebani et ecclesiarum Rectores, saluari remedio animarum suarum consulere intendentes aliqua pia opera, ad laudem ecclesie sancte eternorum contemplacione premiorum et honorem ipsius Crucifixi, qui propriij sui cruoris nece lapsum humani generis vindicauit disponere stabilirent verbis eorum aut factis velud bonorum operum Inuidi reprehendentes non permittentes ipsum bonum eorum proprium consummare, Adhuc etiam dum in ipsis partibus pro legitima et euidenti causa persuperiorem generale imponeretur interdictum, Religiosi seruare non curarent; et sepiissime ydem Religiosi excederent limites Juris Canonici contra plebanos ecclesiarum vel Rectores. per hocque status ecclesiasticus in suis libertatibus plurimum vacillaret. quidam etiam inplebanum uel Vicarium reciperentur, non habentes dimissorias uel formatas. in quorum personis ambiguitas generaretur vtrum in ipsius sacerdocij gradum essent persaltum promoti uel legitime ordinati, Volentes igitur premissis querulosis supplicacionibus ipsorum remedio occurrere saluari ne amplius talia inderogamen ecclesiastice libertatis Inualescant, statuimus vt nullus Nobilium Comitum Judicum uel aliorum quocunque nomine censeantur ad Iudicia spiritalia ad forumque ecclesiasticum pertinencia se intromittere audeat uel presumat. sed omnes cause spirituales per plebanos uel ecclesiarum Rectores quibus de iure competunt Iudicentur. cum ea que sunt cesaris cesari et que dei deo abdicanda fore ewangelice concinant sanctiones. quibuslibet Juribus Archiepiscopatu Strigoniensi congruere debentibus nobis et nostris in posterum successoribus salue et illese quoquam temporis successio curiculo reseruatis. nec etiam aliqua bona

seu res quorumlibet plebanorum seu sacerdotum in vita vel in morte quispiam rapere audeat aut in suum proprium usum deputare. ipsi enim sacerdotes uel plebani, desuis bonis consensu sui superioris interueniente, de bonis suis in extremis liberam testamentariam condendi dispositionem habeant facultatem preter bona ecclesie sue de Jure debencia pertinere, Annuimus eciam quod patroni et populi parochyales neminem annos discrecionis non habentem in plebanum uel Rectorem aliquarum ecclesiarum eligere audeant ullo modo. nisi optenta a nobis dispensacione speciali cum quo dispensabimus quantum deiure poterimus. Tales enim in Rectorem ecclesiarum eligantur, qui infra annum in gradum sacerdotij legitime possunt promoueri. indignus enim fore censetur regimini presidere aliorum, qui regimine indiget ceterorum. nec eciam eaque ad laudem uel honorem dei uiuentis aut ecclesie bona per prenominatos plebanos et ecclesiarum Rectores speculatiua contemplacione salutis ordinantur, quispiam uerbis uel factis aut reprehensionibus audeat violare. cum pie acta et salubriter disposita eterne compensacionis brauium sortiri dinoscantur. et hec omnia aut queuis singula premissorum, perpetua durabilitate volumus obseruare, Siqui. uero in premissis uel singulis premissorum secus facere attemptauerint, per omnes plebanos et ecclesiarum rectores ipsius partis ecclesiasticam per censuram, nostra auctoritate mediante ex nunc vigore presencium eis attributa, constringantur. donec debita satisfacione se emendent, uolumus eciam ut ubicunque in ipsis partibus per superiorem generale ecclesiasticum interdictum fuerit inpositum, Religiosi cuiuscunque ordinis existant cessant a diuinis cum plebanis. et ipsum interdictum firmiter obseruetur, Preterca si exemptij Religiosi in locis non exemptis obmittendo seruare statutum Juris Canonici contra sacerdotes excesserint decanus Cybiniensis

iuxta ipsorum Religiosorum excessuum qualitatem  
sneos vindictam exercere possit in loco exempto,  
Juris tamen tramite observato. nec etiam quis-  
piam inplebanum uel uicarium assumpti ualeat-  
ur nisi suis dimissorijs et formatis decano Ci-  
biniensi primitus presentatis, Incuius rei memo-  
riam perpetuamque stabilitatem presentes con-  
cessimus nostras literas privilegiales pendentis  
Sigilli nostri munimine roboratas. Datum in Torda  
in festo beati Tyburtij martyris, Anno domini  
Millesimo CCC<sup>mo</sup> LXXX<sup>mo</sup> primo.

*ex autographo.*



5 JUN. 97



# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: [01](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Dechanten des Hermannstädter Kapitels.](#)

107-134